



Kinderwelt ist
Bewegungswelt

BEWEGUNGS- ERZIEHUNG

im Elementarbereich

Ein Orientierungsrahmen



dsj Deutsche
Sportjugend

im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.

www.dsj.de



Einleitung



Bewegung, Spiel und Sport sind Teil der kindlichen Welt. Sie gehören zu den elementaren Bedürfnissen von Kindern und sind für eine körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder unverzichtbar. Die Deutsche Sportjugend ist seit 1970 bestrebt, Bewegung, Spiel und Sport in die Elementarerziehung einzubringen. Die Arbeit orientierte sich an den beiden institutionellen Bereichen Verein und Kindergarten.

Basis der Arbeit war das 1972 von der dsj erarbeitete und vom DSB verabschiedete Aktionsprogramm, der sich 1978 eine Bestandsaufnahme in Kindergärten und Vereinen anschloss. Eine Vielzahl von Veröffentlichungen, Kongressbeiträgen, Seminaren und Arbeitstagen prägte die weitere Arbeit. Das große Interesse gerade auch aus dem Bereich der Kindertagesstätten zeigt, dass die dsj als Anwältin für "Bewegungsrechte von Kindern" gesehen und akzeptiert wird.

Die Deutsche Sportjugend und die Mitgliedsorganisationen haben es sich mit ihrer "Kinderpolitischen Konzeption" zur Aufgabe gemacht, für eine Nachhaltigkeit von Kinderwelten als Bewegungswelten einzutreten. Die Sportorganisationen verpflichten sich auch weiterhin, konstruktiv die aktuelle Bildungsdiskussion im Erziehungs- und Bildungssektor, insbesondere im Kleinkind und Vorschulalter, zu begleiten. Sie werden mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für ein umfassendes Verständnis eines ganzheitlichen Menschenbildes eintreten, indem sie die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder unterstützen und vorantreiben.

Kinder haben im Grundgesetz, in den Landesverfassungen und in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebene Rechte, u.a. "auf körperliche Unversehrtheit", "auf Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit", "auf angemessene und ausreichende Bewegung", "auf Bildung und Erziehung".

In die Zukunft der Jugend investieren - durch Sport



Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, seiner Begabungen, kognitiven, emotionalen, motivationalen, sensorischen, motorischen, körperlichen, psychischen und sozialen Fähigkeiten sind dabei wichtige Ziele.

Kinder haben das Recht, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen, ein gesundes Leben zu führen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Die Sportorganisationen haben als Träger der freien Jugendhilfe und als große gesellschaftliche Kraft die Verpflichtung, bei der Realisierung der in den Gesetzen formulierten Ansprüche zu helfen. Auf dieser Basis formuliert die dsj den Orientierungsrahmen für ihre Aktivitäten.

I. Erwartungen

Im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung der Bewegungswelt für Kinder erwartet die Deutsche Sportjugend von den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, dass

- Lebensbedingungen und Lebensräume geschaffen werden, die eine gesunde Entwicklung der Kinder sicherstellen;
- konkrete Rahmenbedingungen mit ausreichenden Bewegungswelten entwickelt und die hierfür notwendigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden;
- den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Sportjugend erwartet von den freien und öffentlichen Trägern, die für die Erziehung der Kinder verantwortlich zeichnen, dass

- sie die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder erkennen, dies als eigenen grundlegenden Bildungsbereich ansehen und entsprechend handeln;



- Kindern in den Kindertagesstätten ein ausreichend vielfältiges und regelmäßiges Bewegungsangebot zur Verfügung gestellt wird und Bewegung als fundamentaler Bestandteil in das jeweilige Bildungskonzept der Kindertagesstätte einfließt;
- Bewegungserziehung in den Ausbildungsrichtlinien für Erzieher/-innen verankert und durch ausreichende Fortbildung gesichert wird;
- Kinder mit Bewegungsauffälligkeiten gefördert werden (integrative Angebote);
- sie Eltern bei der Erziehungsarbeit unterstützen und auf die Notwendigkeit eines ausreichenden Bewegungsangebotes aufmerksam machen;
- sie gemeinsam für die Sache eintreten und ein nachhaltiges Bündnis für Kinder schaffen.

Die Deutsche Sportjugend erwartet von Eltern und Erziehungsberechtigten, dass sie aktiv für die Verwirklichung einer kinderfreundlichen Bewegungswelt eintreten, indem

- sie Kinder in ihrem Tun und in ihrer Bewegungslust unterstützen;
- sie sich kinderfreundlich verhalten, Beziehungen zu Kindern aufbauen, sie beim Spiel begleiten und ihnen so viel Liebe wie möglich geben;
- sie sich selbst beim Spiel bewegen, um als Vorbild von Kindern wahrgenommen zu werden;
- sie Freiräume für Kinder schaffen;
- sie sich couragiert verhalten, um Bewegungsräume für Kinder zu sichern, zurückzugewinnen und sie vor "Vertreibungen" zu schützen.



II. Forderungen

Damit Kinder für ihre Entwicklung den notwendigen Entwicklungs- und Entfaltungsrahmen (Förderung) erhalten, tritt die Deutsche Sportjugend ein für

- ein regelmäßiges, vielfältiges und adäquates Bewegungsangebot in allen familienergänzenden Erziehungseinrichtungen, als ein Beitrag zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung für die Entwicklung einer gesunden Lebensführung mit ausreichend körperlicher Betätigung, angemessener Hygiene und vernünftiger Ernährung;
- die Öffnung von Zugangswegen für Eltern, um deren Kompetenz bezüglich Wissen und Bedeutung der Bewegung für Kinder zu erweitern;
- die Gestaltung bewegungsfreundlicher und gesundheitsorientierter Kindertagesstätten;
- die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Erzieher/-innen im Bereich der Bewegungserziehung und die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätsstandards;
- den gezielten Abbau von Defiziten in der motorischen und koordinativen Leistungsfähigkeit und den damit verbundenen Beitrag zur Verhütung von Unfällen im täglichen Leben;
- die Erstellung und Sicherung der notwendigen Rahmenbedingungen (personale und sächliche Ressourcen) für Bewegung, Spiel und Sport;
- die Schaffung bzw. Wiedergewinnung von Bewegungsräumen.



III. Verpflichtungen

Die Deutsche Sportjugend verpflichtet sich in Zusammenarbeit mit Landessportbünden und Spitzenverbänden

- bei der Erstellung von Richtlinien, Lehrplänen und Handreichungen für die Ausbildung von Erzieher/-innen, unter Einbeziehung weiterer Partner und Verantwortungsträger, zur Entwicklung eines umfangreichen und interessanten Angebotes für Bewegung, Spiel und Sport mitzuwirken;
- mit verschiedenen Partnern zur Stützung des Aktionsfelds bzw. Sicherung eines Bündnisses für ausreichende Bewegung für Kinder, u. a. mit freien und öffentlichen Trägern, Ministerien auf Bundes- und Landesebene, sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen, Ärztevertretungen, Parteien, Gewerkschaften und Elternverbänden einzutreten.

Die Deutsche Sportjugend unterstützt

- die Sportvereine, um Kindern das Zusammenleben im Verein zu ermöglichen, um damit auch die soziale Kompetenz der Kinder zu stärken und persönliche Bindungen zu ermöglichen;
- die Öffnung von Kindertageseinrichtungen und die Mitgestaltung bei Kooperationsprogrammen;
- den Einsatz von Mitarbeiter/-innen der Sportvereine in Kooperationsformen;
- die Aus- und Weiterbildung von Erzieher/-innen und Übungsleiter/-innen im Elementarbereich;
- die Weiterentwicklung von Maßnahmen in diesem Aktionsfeld, insbesondere von altersgerechten Bewegungs- und Spielangeboten.



Die Deutsche Sportjugend verpflichtet sich darüber hinaus

- eine qualifizierte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen in den Vereinen zu ermöglichen;
- zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten und den Sportvereinen auf der Grundlage von Vereinbarungen beizutragen;
- die Aus- und Fortbildung von Mitarbeiter/-innen in Sportvereinen zum Thema "Kooperation Kindertagesstätten und Sportverein" zu fördern;
- Programme und Kooperationsmaßnahmen im Bereich der Bewegungserziehung für Kinder zu evaluieren;
- an der Erstellung von Materialien und praktischen Hilfen für Kindertagesstätten und Sportvereine mitzuarbeiten;
- zum Aufbau einer Informations- und Beratungsstelle für das Handlungsfeld für die Landessportjugenden, Sportfachverbände, Kreis- und Stadtsportverbände usw. (Netzwerk);
- familienfreundliche Angebote zu entwickeln und bereitzustellen.

Die Deutsche Sportjugend möchte mit diesem Orientierungsrahmen zur Elementarerziehung dazu beitragen, Kinder zu einem selbstständigen Leben zu erziehen und die Kindertagesstätten - als erste Stufe des Bildungssystems - dabei unterstützen, Bewegungserziehung als Bestandteil des pädagogischen Konzeptes in den Kindertagesstättenalltag zu integrieren.

**Redaktion:**

Arbeitsgruppe Bewegungserziehung Elementarbereich
Dr. Klaus Balster, Tina Brinkmann, Friederike Neuhöfer, Birgit Pfänder, Julia Schmidt, Sylvia Tromsdorf, Cathrin Wenger-Amman, Heike Wichmann

Verabschiedet vom Vorstand der Deutschen Sportjugend
Frankfurt am Main, Januar 2004

Herausgeber & Bezug über:

Deutsche Sportjugend
im DOSB e. V.
E-Mail: info@dsj.de
Internet: www.dsj.de/Publikationen
www.kinderwelt-bewegungswelt.de

Gestaltung:

Thomas Hagel, Gestaltungsbüro, Mönchberg

Fotos:

Andrea Bowinkelmann (Seiten 3, 5, 7 und 8)

Druck:

Druckerei Michael - Schnelldorf

Auflage:

1. Auflage - Januar 2004
1. Nachdruck - August 2008
2. Nachdruck - Oktober 2009

Förderhinweis:

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Copyright

© Deutsche Sportjugend (dsj)
Frankfurt am Main,
Oktober 2009

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND



im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.